

## Gestaltung

Die Musizierende Fichte wird in Bronze gegossen, ein nobles und zeitloses Material. Das Werk wird in der Schweiz entworfen und gestaltet. Die bei Yverdon wirkende Bildhauerin Sara.H arbeitet dabei eng mit dem Künstler DeLaPerouze und der Kunstgiesserei Perseo (Salvador Dali Stiftung in Mendrisio) zusammen.

Auf Wunsch der Künstlerin wird das Werk vollständig durch Spenden finanziert und der Stadt Sitten übergeben.

Planung und Organisation liegen in den Händen des Vereins Voir c'est Toucher, eine eingetragene gemeinnützige und steuerfreie Organisation.

## Nehmen Sie teil

Der Skulpturen-Park will Menschen zusammenbringen. So sollte es auch mit den Spenden sein: ein jeder kann teilnehmen und entsprechend seiner persönlichen Möglichkeiten etwas beisteuern. Zum Dank werden zum Zeitpunkt der Installation alle Spender namentlich aufgeführt.



Banque Raiffeisen d'Yverdon-les-Bains  
IBAN: CH51 8047 2000 0059 0252 8

## Association Voir c'est Toucher

Rte d'Orbe 9 - 1438 Method - Suisse

[contact@voir-cest-toucher.ch](mailto:contact@voir-cest-toucher.ch)

Tel: 0041.24.445.00.44

[www.larbremusiciens.ch](http://www.larbremusiciens.ch)

## *L'Arbre Musiciens*



## *Die Musizierende Fichte*

*Neuer Park in Sitten*

*Eine im Grünen eingebettete Legende*



## Kunst zum Anfassen

Im Park laden siebzehn Bronze-Statuen, die genau genommen Szenen sind, zum Entdeckungsspaziergang ein :  
**Die Musizierende Fichte** erzählt eine Legende.

Zu jeder Szene gehört ein Rebstock, der zwei Pergamentbögen hält, auf denen die Skulptur in französisch und in deutsch, sowie in Braille in beiden Sprachen erklärt wird.



## Sehen durch Berühren

Nach diesem Konzept entsteht ein neuer Skulpturen-Park in Sitten, östlich des Place du Scex in der Nähe des Konservatoriums. Eine permanente Einrichtung, die der Bevölkerung einen bequemen und ungezwungenen Zugang zur Kunst bietet. Das Werk ist im besonderen Sehbehinderten gewidmet, und der Rundgang ist rollstuhlgeeignet.

Die Projekte sind auf die kulturellen Rechte behinderter Menschen ausgerichtet. Sie ermöglichen es ihnen, den Kontakt zur Kunst zu pflegen und entsprechen voll und ganz der 2008 in Kraft getretenen UN-Behindertenrechtskonvention, Artikel 30, welcher die Teilhabe am kulturellen Leben, an Erholung, Freizeit und Sport sicherstellt. Dabei steht der motorische, sensorielle und intellektuelle Zugang, der die Autonomie der Betroffenen fördert, im Mittelpunkt.

Das Konzept der Parks ist neu und einmalig in Europa, wenn nicht in der Welt. Es zeichnet sich durch didaktische und fantasievolle Eigenschaften aus. Hier kann eine Geschichte mit den Fingerspitzen entdeckt werden. Die Hand gleitet über eine Gestalt, eine Geige, einen Baum, erkundet einen Vogel oder eine Blumenwiese. Der Besucher kann sich vom Zauber, der Weisheit, der Hoffnung und der Freude inspirieren lassen, die der Bronze mit Poesie und Einfühlung eingehaucht wurden.

### Ein Ort der Begegnung

**Die Musizierende Fichte** wird ein jederzeit frei zugänglicher Park der Begegnung sein, wo Berühren Sehen bedeutet, nicht nur für sehbehinderte Menschen sondern für alle. Er soll den Austausch zwischen Besuchern anspornen und fördern, die Schranken von Alter, Nationalität und Gesellschaft beseitigen.

### Ein einzigartiges Konzept

Dank des einzigartigen Konzepts und der permanenten Einrichtung wird der Park zweifellos zu einem Anziehungspunkt der Stadt Sitten werden und die Besucher zu Ruhe und Entspannung einladen.

Ein erster derartiger Park wurde 2015 im Zentrum von Lausanne angelegt. Das Konzept ist das gleiche, die Geschichte ist eine andere. Der Lausanner Park **Herbstlegende** ist inzwischen eine attraktive Anlage für den Spaziergang, allein oder mit Freunden, geworden. Schulklassen kommen gerne dorthin und er ist ein beliebtes Ausflugsziel für Senioren- und Behindertenheime geworden.

